

## HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

APRIL 2024

### INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

#### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend, IKB-Gebäude  
Eschersheimer Landstraße 121  
60322 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber\*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

#### ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

**Lisa Schäfer** - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

#### ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

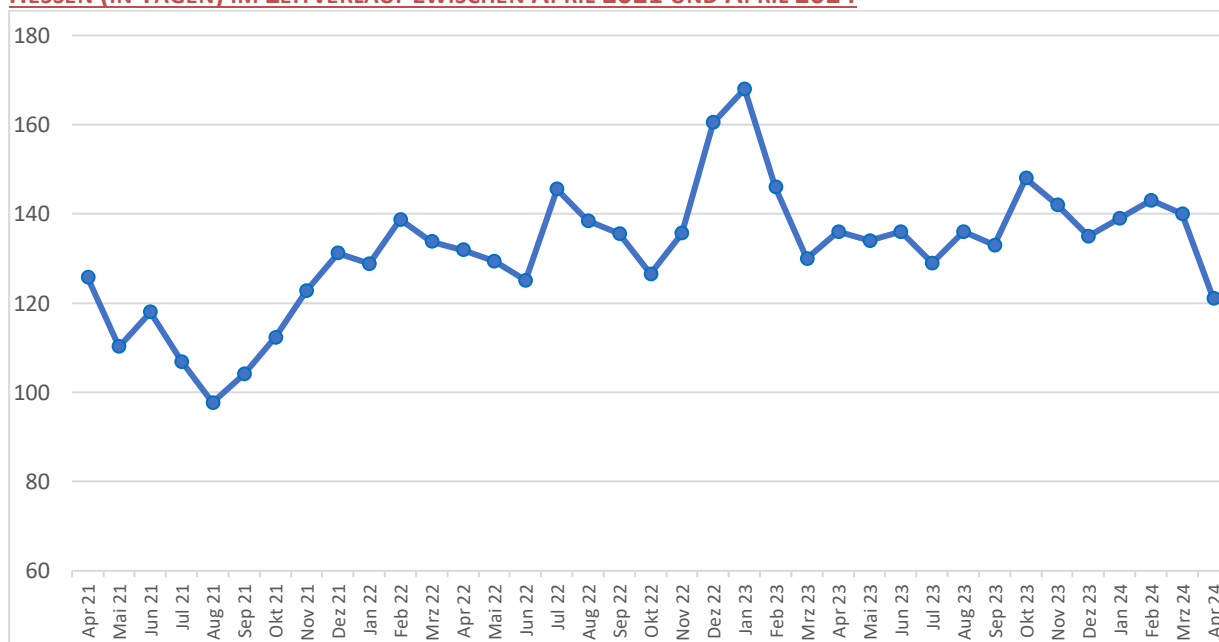
**Lora Demireva** - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

**Dennis Schmehl** - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: [schmehl@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmehl@em.uni-frankfurt.de)

## 1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**<sup>1</sup> für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen April 2021 und April 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im April 2024 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 121 Tage. Damit sanken die durchschnittlichen Vakanzzeiten im Vergleich zum Vormonat um 19 Tage und auf den niedrigsten Stand seit Oktober 2021. Die Gründe für den plötzlich Rückgang sind bisher unklar, die weitere Entwicklung sollte jedoch genau beobachtet werden.

**ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN APRIL 2021 UND APRIL 2024**

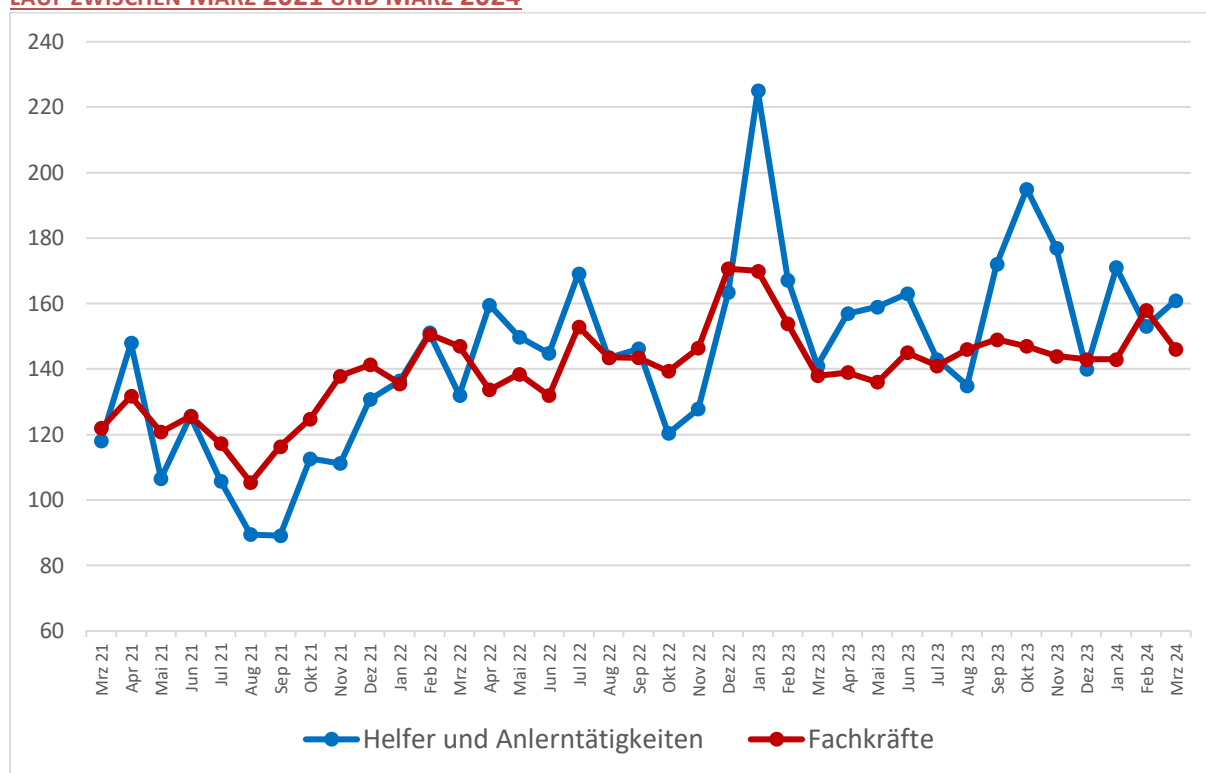


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>1</sup> Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen März 2021 und März 2024 in Hessen entwickelt haben<sup>2</sup>. Deutlich wird, dass die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Fachkräfte im März 2024 mit 146 Tagen gegenüber dem Vormonat Februar deutlich sanken und sich wieder nahe dem Plateau der Monate vor Januar 2024 befanden. Auf Ebene der Helferstellen zeigte sich im März 2024 hingegen ein leichter Anstieg der Vakanzzeiten auf 161 Tage. Im kommenden Monat wird sich zeigen, ob einzelne Qualifikationsniveaus für den Rückgang der durchschnittlichen Vakanzzeiten im Monat April verantwortlich sind oder ob dieser sowohl bei Helfer- als auch Fachkraftstellen zu finden sein wird.

**ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2024**

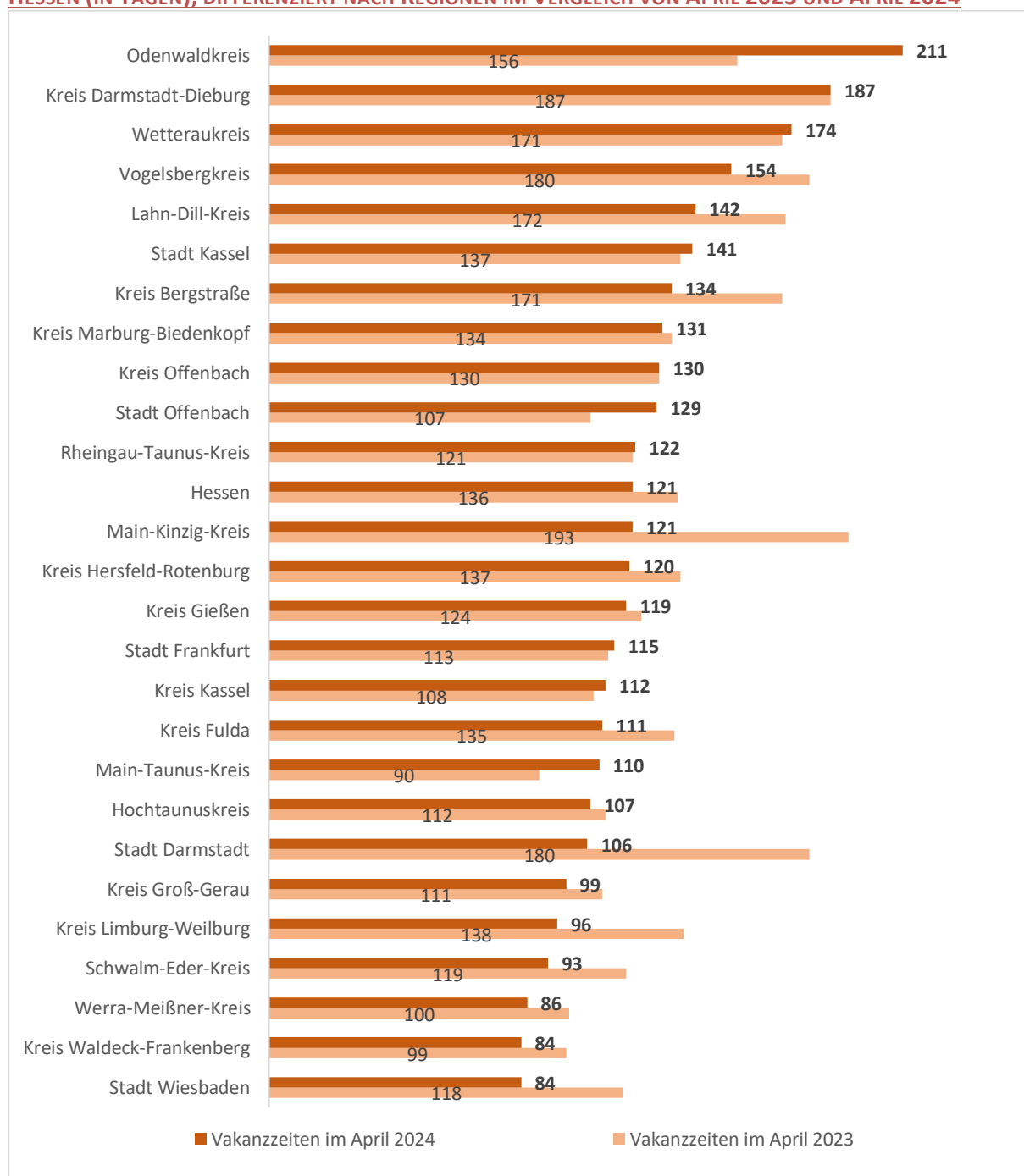


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

<sup>2</sup> Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis Februar 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** im April 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen), differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Hier wird deutlich, dass die durchschnittlichen Vakanzzeiten im hessischen Durchschnitt verglichen mit dem Vorjahresmonat zwar gesunken sind, in fünf Kreisen und drei kreisfreien Städten aber die gegenteilige Entwicklung zu beobachten ist. Besonders lange durchschnittliche Vakanzzeiten fanden sich im April 2024 im Odenwaldkreis (211 Tage), im Kreis Darmstadt-Dieburg (187 Tage) und im Wetteraukreis (174 Tage). Vergleichsweise gering fielen demgegenüber die durchschnittlichen Vakanzzeiten im Werra-Meißner-Kreis (86 Tage), dem Kreis Waldeck-Frankenberg (84 Tage) und in der Stadt Wiesbaden (84 Tage) aus.

**ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON APRIL 2023 UND APRIL 2024**

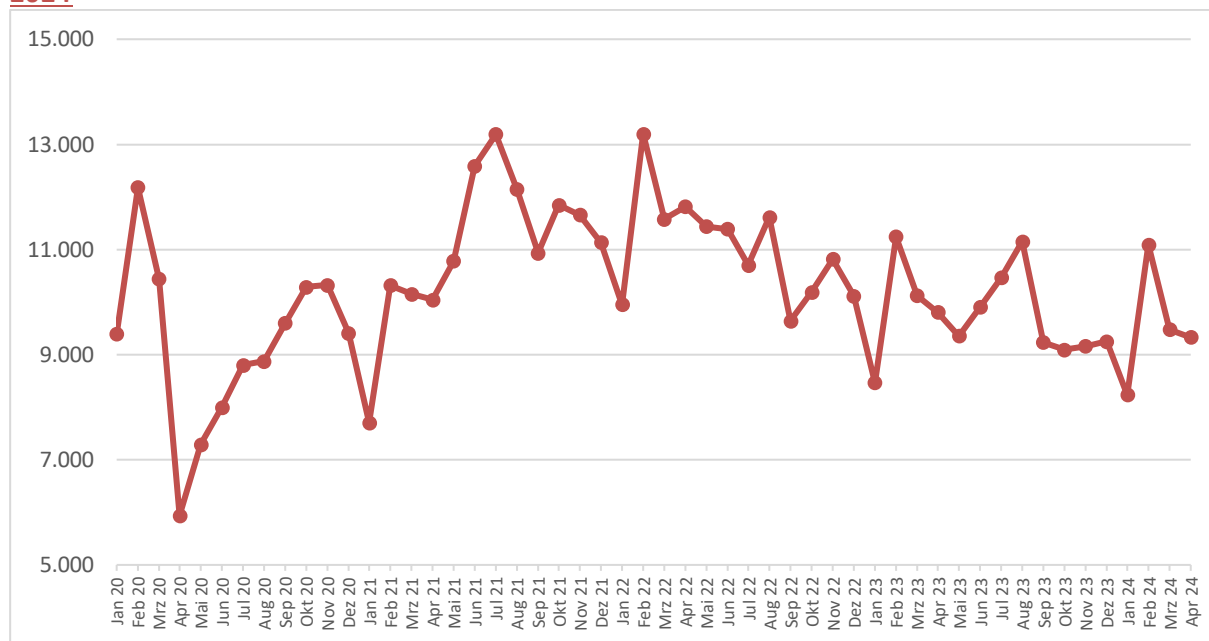


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

## 2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Januar 2020 und April 2024 in Hessen entwickelt haben. Wie bereits im Vorjahr zu beobachten war, sank die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2024 verglichen mit dem Vormonat März weiter. Mit 9.329 Zugängen neu gemeldeter offener Stellen lag der Wert im April 2024 jedoch nur knapp unterhalb der Zahl des Vormonats und auf dem Niveau des vergangenen Herbstes.

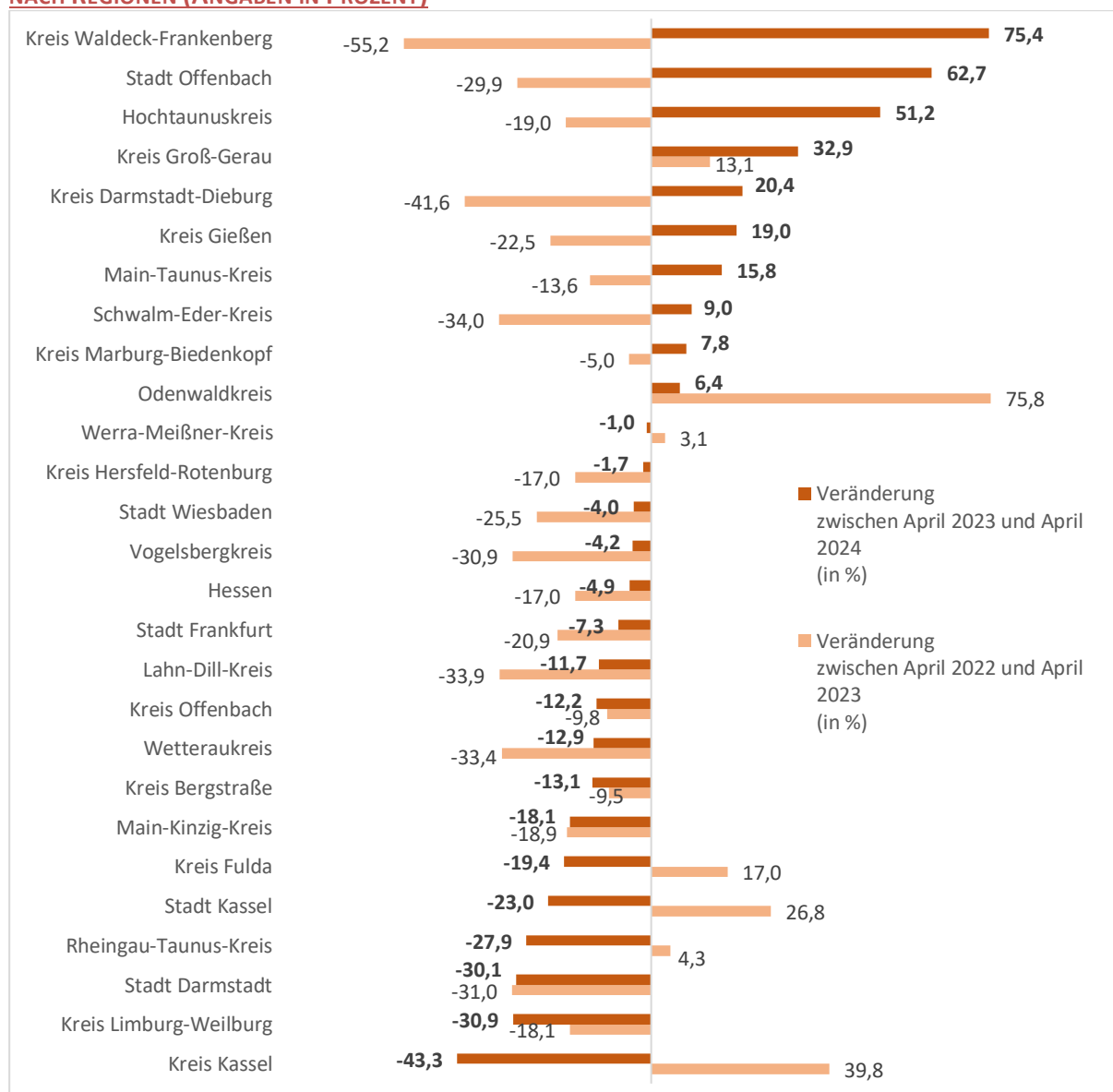
**ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JANUAR 2020 UND APRIL 2024**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von April 2024 mit April 2023 und von April 2023 mit April 2022 dargestellt. Auf Ebene des Bundeslandes zeigte sich, dass der Rückgang neu gemeldeter offener Stellen im April 2024 verglichen mit dem Vorjahresmonat mit minus 4,9 Prozent weniger stark ausfiel als im vergangenen Jahr (minus 17,0 Prozent im April 2023 zum April 2022). Regional sind jedoch deutliche Unterschiede festzustellen. Stark abgenommen hat die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat im Kreis Kassel (minus 43,3 Prozent), im Kreis Limburg-Weilburg (minus 30,9 Prozent) und in der Stadt Darmstadt (minus 30,1 Prozent). Der Kreis Kassel wies im Vorjahr als einziger davon eine deutliche Zunahme neu gemeldeter offener Stellen auf. Deutlich zugenommen hat die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im April verglichen mit dem Vorjahresmonat hingegen im Kreis Waldeck-Frankenberg (plus 75,4 Prozent), in der Stadt Offenbach (plus 62,7 Prozent) und im Hochtaunuskreis (plus 51,2 Prozent). Im Vorjahresmonat April 2023 wiesen alle drei genannten Gebietskörperschaften einen Rückgang neu gemeldeter offener Stellen im Vergleich zum April 2022 auf.

**ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2024 UND APRIL 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN APRIL 2023 UND APRIL 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

**TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM APRIL 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN APRIL 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN APRIL 2023 UND 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im April 2024	Veränderung zwischen April 2022 und April 2023 (in %)	Veränderung zwischen April 2023 und April 2024 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	554	382	267	-31,0	-30,1
	Stadt Frankfurt	2.342	1.852	1.717	-20,9	-7,3
	Stadt Offenbach	214	150	244	-29,9	62,7
	Stadt Wiesbaden	576	429	412	-25,5	-4,0
	Kreis Bergstraße	422	382	332	-9,5	-13,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	370	216	260	-41,6	20,4
	Kreis Groß-Gerau	183	207	275	13,1	32,9
	Hochtaunuskreis	205	166	251	-19,0	51,2
	Main-Kinzig-Kreis	647	525	430	-18,9	-18,1
	Main-Taunus-Kreis	301	260	301	-13,6	15,8
	Odenwaldkreis	62	109	116	75,8	6,4
	Kreis Offenbach	528	476	418	-9,8	-12,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	234	244	176	4,3	-27,9
	Wetteraukreis	593	395	344	-33,4	-12,9
Mittelhesen	Kreis Gießen	543	421	501	-22,5	19,0
	Lahn-Dill-Kreis	528	349	308	-33,9	-11,7
	Kreis Limburg-Weilburg	348	285	197	-18,1	-30,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	604	574	619	-5,0	7,8
	Vogelsbergkreis	207	143	137	-30,9	-4,2
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	456	578	445	26,8	-23,0
	Kreis Fulda	352	412	332	17,0	-19,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	276	229	225	-17,0	-1,7
	Kreis Kassel	284	397	225	39,8	-43,3
	Schwalm-Eder-Kreis	335	221	241	-34,0	9,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	453	203	356	-55,2	75,4
	Werra-Meißner-Kreis	196	202	200	3,1	-1,0
<b>Hessen</b>	<b>11.813</b>	<b>9.807</b>	<b>9.329</b>	<b>-17,0</b>	<b>-4,9</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate April und März 2024. An erster Stelle stand im April 2024 wie im Vormonat die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.430 neu gemeldeten offenen Stellen. Dies waren allerdings etwa 200 weniger als im Vormonat März 2024. Den zweiten Platz belegte der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ mit 882 neu gemeldeten offenen Stellen. Auf Platz drei befand sich weiterhin der Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ aus. Die Zahl neu gemeldeter offener Stellen stieg hier von 636 im März 2024 auf 817 im April.

**ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM APRIL 2024 IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2024**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).



**TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM FEBRUAR 2024, MÄRZ 2024 SOWIE APRIL 2024**

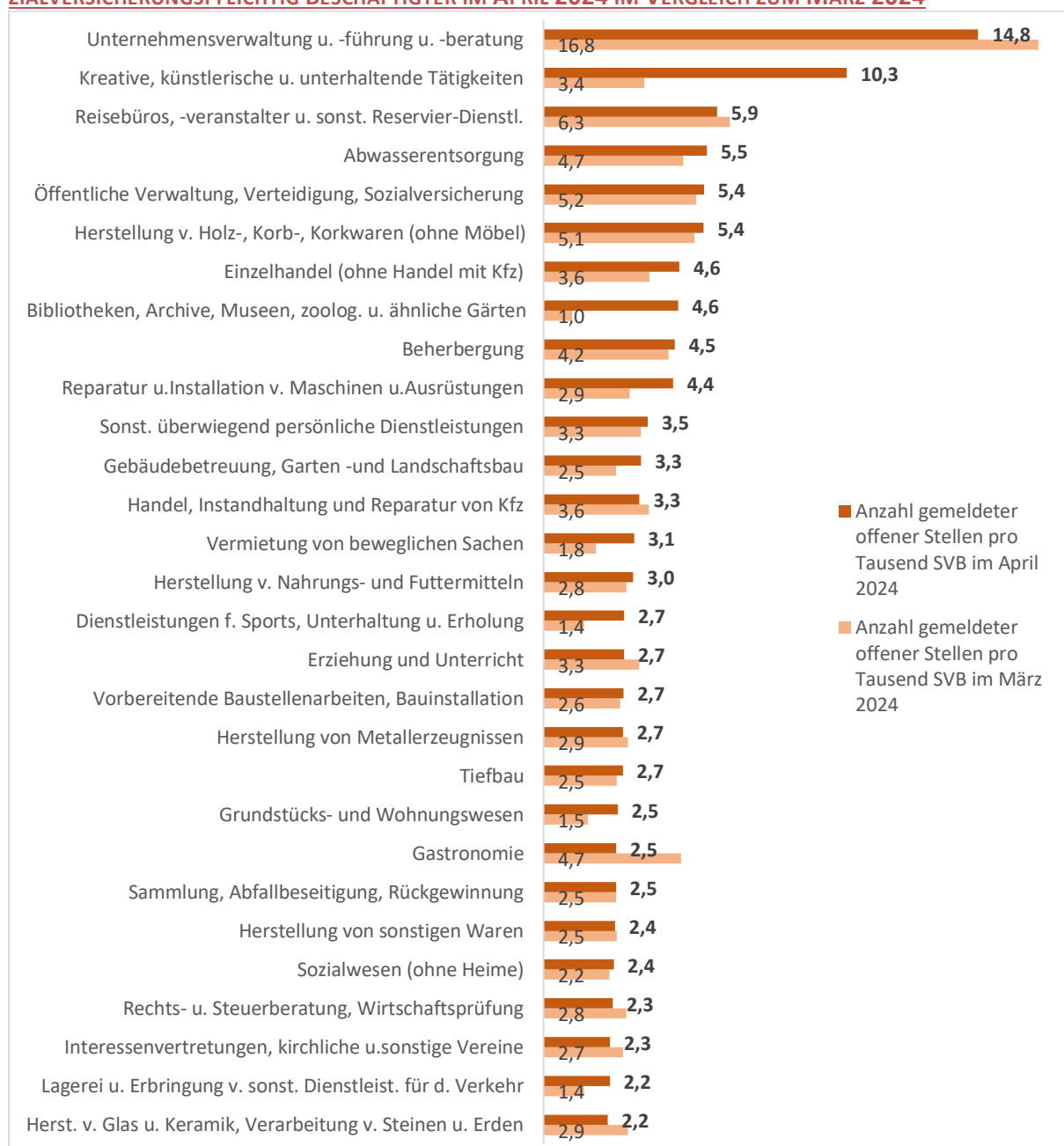
Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	Februar 2024	März 2024	April 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	1.840	1.665	1.604
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.648	1.628	1.430
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	994	839	882
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.172	636	817
Gesundheitswesen	510	393	360
Erziehung und Unterricht	283	355	298
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	340	279	291
Sozialwesen (ohne Heime)	262	243	259
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	197	190	255
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	281	220	230
Erbringung von Finanzdienstleistungen	219	163	184
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	286	111	182
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	211	178	162
Gastronomie	220	301	159
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	214	131	137
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	110	145	121
Herstellung von Metallerzeugnissen	100	126	118
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	130	105	114
Dienstleistungen der Informationstechnologie	111	98	97
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	110	114	96
Maschinenbau	116	119	87
Beherbergung	84	82	86
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	116	78	86
Grundstücks- und Wohnungswesen	72	47	78
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	64	72	77
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	111	73	65
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	99	69	63

\*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen** im Vergleich der Monate April und März 2024. Einbezogen sind ausschließlich Wirtschaftszweige mit mehr als 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Der Indikator zeigte im April 2024, verglichen mit dem Vormonat, zudem eine Zunahme neu gemeldeter offener Arbeitsstellen im Wirtschaftszweig „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“. In der „Gastronomie“ lässt sich anhand des Indikators hingegen ein deutlich sichtbarer Rückgang der neu gemeldeten offenen Stellen zwischen März und April 2024 erkennen.

**ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM APRIL 2024 IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2024**



\* Für den Wirtschaftszweig „Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen“ liegen für Februar 2024 keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

**TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE FEBRUAR 2024, MÄRZ 2024 SOWIE APRIL 2024**

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	Februar 2024	März 2024	April 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	33,6	30,4	29,3
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	17,0	16,8	14,8
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	5,4	3,4	10,3
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	6,8	6,3	5,9
Abwasserentsorgung	10,7	4,7	5,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	6,1	5,2	5,4
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	2,3	5,1	5,4
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	6,6	3,6	4,6
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	3,3	1,0	4,6
Beherbergung	4,4	4,2	4,5
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2,6	2,9	4,4
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	2,9	3,3	3,5
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	2,6	2,5	3,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4,2	3,6	3,3
Vermietung von beweglichen Sachen	6,6	1,8	3,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3,5	2,8	3,0
Dienstleistungen für Sports, Unterhaltung und Erholung	1,7	1,4	2,7
Erziehung und Unterricht	2,6	3,3	2,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	3,2	2,6	2,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,3	2,9	2,7
Tiefbau	3,2	2,5	2,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,3	1,5	2,5
Gastronomie	3,4	4,7	2,5
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2,0	2,5	2,5
Herstellung von sonstigen Waren	2,8	2,5	2,4
Sozialwesen (ohne Heime)	2,4	2,2	2,4
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2,1	2,8	2,3
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	2,6	2,7	2,3

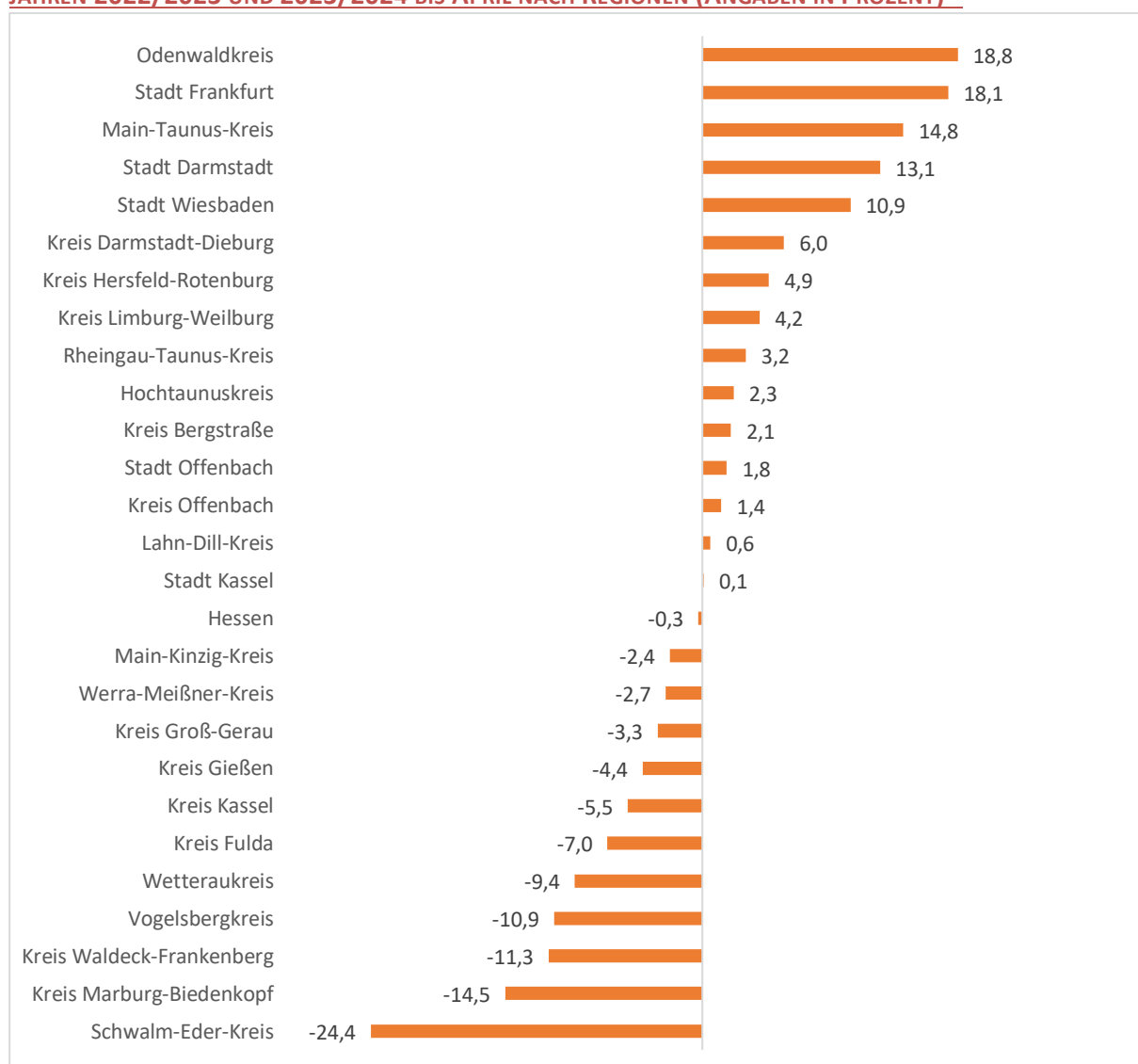
\* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen dargestellt. Im Vergleich zwischen April 2023 und 2024 zeigt sich über ganz Hessen hinweg ein minimaler Rückgang der gemeldeten Stellen in Höhe von minus 0,3 Prozent. Dieser findet sich jedoch nur in 11 hessischen Kreisen, während sich in den anderen Gebietskörperschaften mehr oder weniger große Anstiege zeigen. Die deutlichsten Zuwächse zeigten sich im Odenwaldkreis (plus 18,8 Prozent) und in der Stadt Frankfurt (plus 18,1 Prozent). Den stärksten Rückgang zwischen April 2023 und 2024 wies der Schwalm-Eder-Kreis auf (minus 24,4 Prozent). Während die Zahl der bis April gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Vergleich mit dem Vorjahresmonat in weiten Teilen Südhessens zugenommen hat, zeigten sich im überwiegenden Teil Mittel- und Nordhessens Rückgänge.

**ABB.8: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT) <sup>3</sup>**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>3</sup> Daten für das gesamte Berichtsjahr 2023/24 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

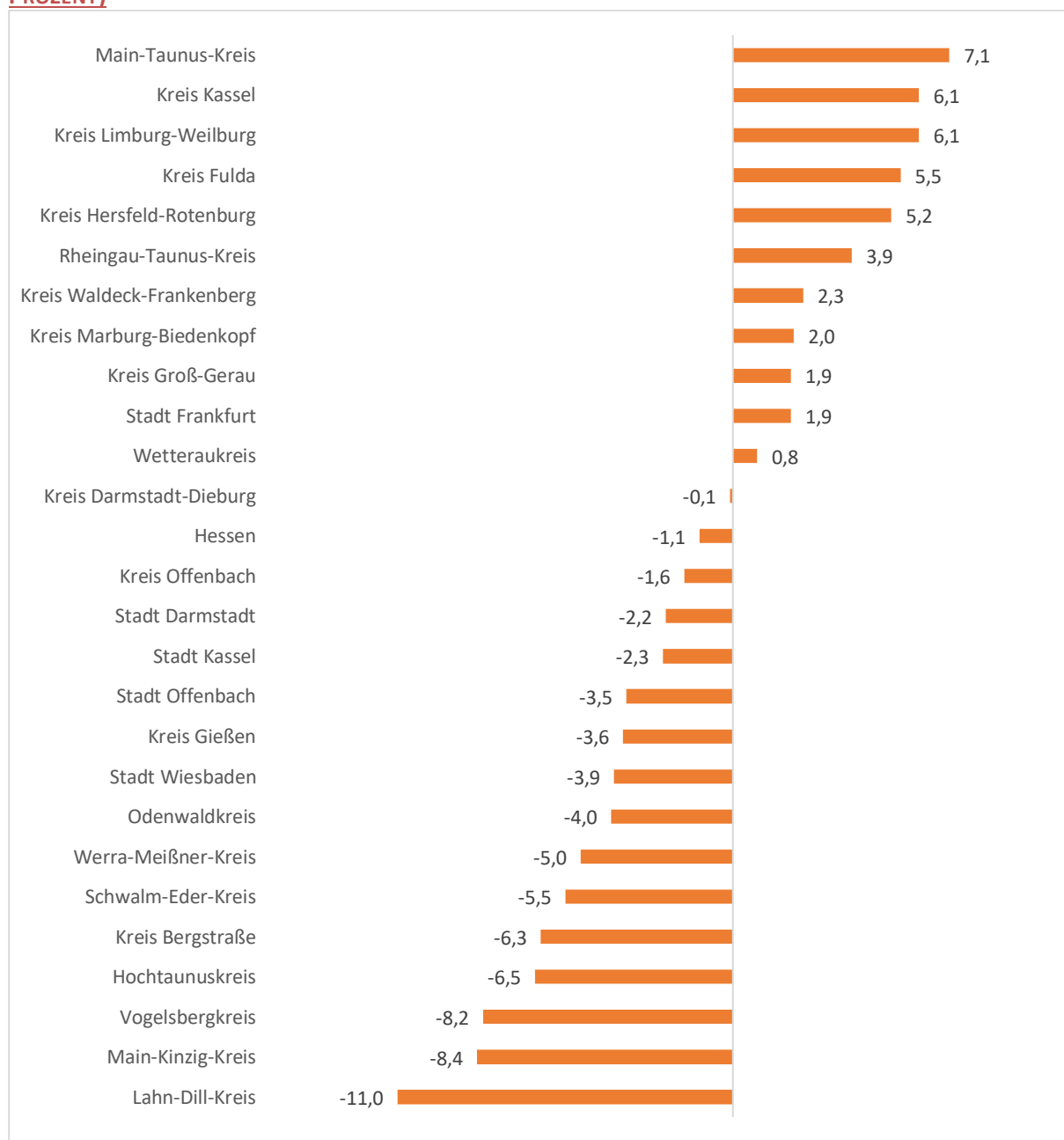
**TAB.4: ANZAHL GEMELDETE OFFENE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis April	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/2024 bis April	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis April (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.021	1.155	13,1
	Stadt Frankfurt	2.493	2.943	18,1
	Stadt Offenbach	390	397	1,8
	Stadt Wiesbaden	1.262	1.399	10,9
	Kreis Bergstraße	1.097	1.120	2,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.124	1.192	6
	Kreis Groß-Gerau	1.263	1.221	-3,3
	Hochtaunuskreis	856	876	2,3
	Main-Kinzig-Kreis	1.898	1.852	-2,4
	Main-Taunus-Kreis	583	669	14,8
	Odenwaldkreis	336	399	18,8
	Kreis Offenbach	1.241	1.258	1,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	532	549	3,2
	Wetteraukreis	1.400	1.268	-9,4
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.444	1.381	-4,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.815	1.826	0,6
	Kreis Limburg-Weilburg	1.041	1.085	4,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.576	1.347	-14,5
	Vogelsbergkreis	725	646	-10,9
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	1.467	1.468	0,1
	Kreis Fulda	2.150	1.999	-7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	865	907	4,9
	Kreis Kassel	974	920	-5,5
	Schwalm-Eder-Kreis	1.118	845	-24,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.130	1.002	-11,3
	Werra-Meißner-Kreis	518	504	-2,7
<b>Hessen</b>	<b>30.319</b>	<b>30.228</b>	<b>-0,3</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der Zahlen der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen dargestellt. Im hessischen Durchschnitt ist diese zum Stand April zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 um 1,1 Prozent gesunken. Diese Entwicklung spiegelte sich in 15 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich dabei im Vogelsbergkreis (minus 8,2 Prozent), im Main-Kinzig-Kreis (minus 8,4 Prozent) und im Lahn-Dill-Kreis (minus 11,0 Prozent). Die anderen zehn hessischen Kreise sowie die Stadt Frankfurt verzeichneten zum Stand April einen Zuwachs an gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Main-Taunus-Kreis (plus 7,1 Prozent). Es bleibt zu beobachten, wie sich die Bewerberzahlen bis zum Beginn des Ausbildungsjahres im Sommer 2024 verfestigen und wie sich die Entwicklung im Vergleich zu den vorhandenen Ausbildungsstellen verhält.

**ABB.9: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

**TAB.5: ANZAHL GEMELDETE BEWERBER\*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/2023 UND 2023/2024 BIS APRIL, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

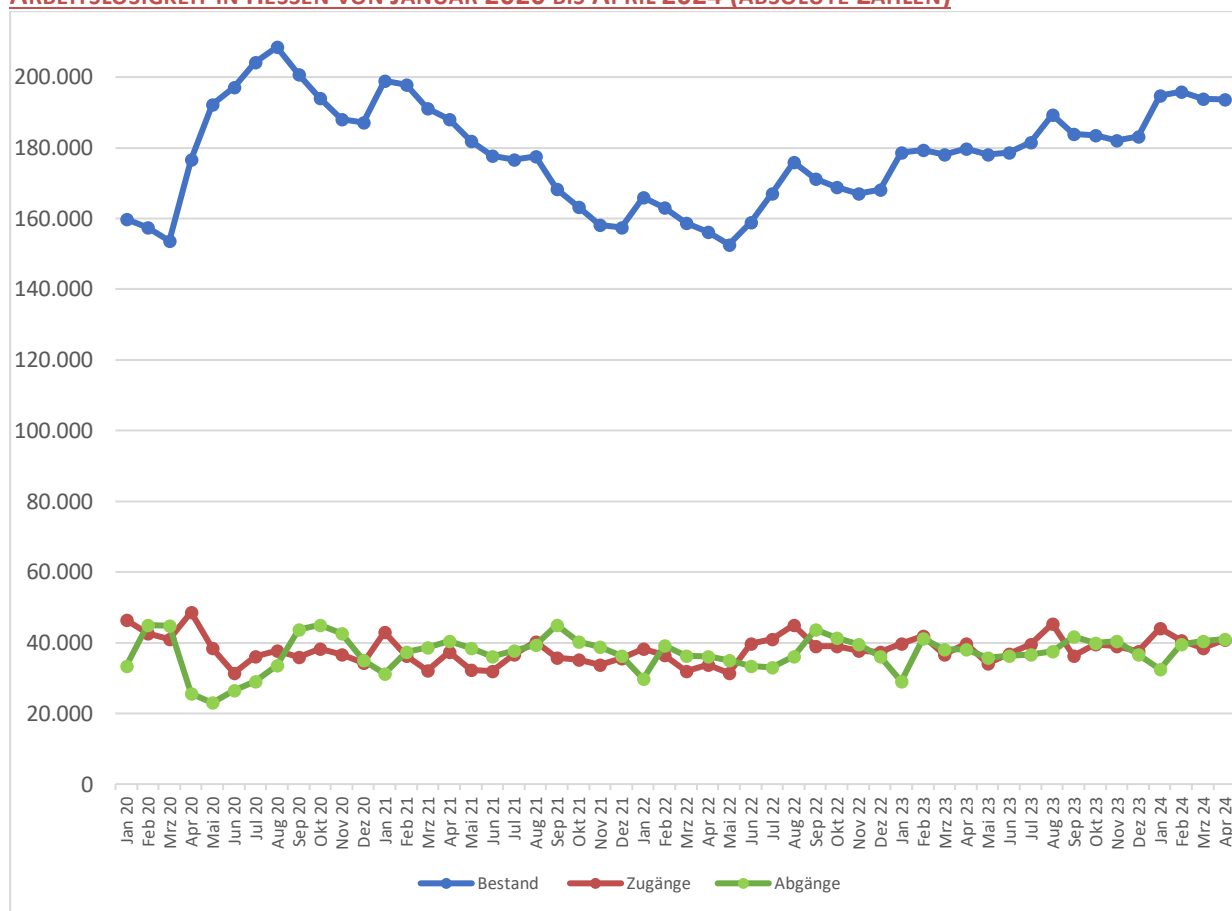
	Region	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis April	Anzahl gemeldete Bewerber*innen im Berichtsjahr 2023/2024 bis April	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/2024 bis April (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	877	858	-2,2
	Stadt Frankfurt	2.553	2.602	1,9
	Stadt Offenbach	797	769	-3,5
	Stadt Wiesbaden	1.218	1.170	-3,9
	Kreis Bergstraße	784	735	-6,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.152	1.151	-0,1
	Kreis Groß-Gerau	1.404	1.430	1,9
	Hochtaunuskreis	836	782	-6,5
	Main-Kinzig-Kreis	1.834	1.680	-8,4
	Main-Taunus-Kreis	743	796	7,1
	Odenwaldkreis	521	500	-4
	Kreis Offenbach	1.739	1.711	-1,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	642	667	3,9
	Wetteraukreis	1.506	1.518	0,8
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.504	1.450	-3,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.123	999	-11
	Kreis Limburg-Weilburg	1.098	1.165	6,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.094	1.116	2
	Vogelsbergkreis	512	470	-8,2
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	983	960	-2,3
	Kreis Fulda	1.013	1.069	5,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	477	502	5,2
	Kreis Kassel	817	867	6,1
	Schwalm-Eder-Kreis	695	657	-5,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	707	723	2,3
	Werra-Meißner-Kreis	480	456	-5
<b>Hessen</b>	<b>27.109</b>	<b>26.803</b>	<b>-1,1</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

## 4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 10 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und April 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

**ABB. 10: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON JANUAR 2020 BIS APRIL 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



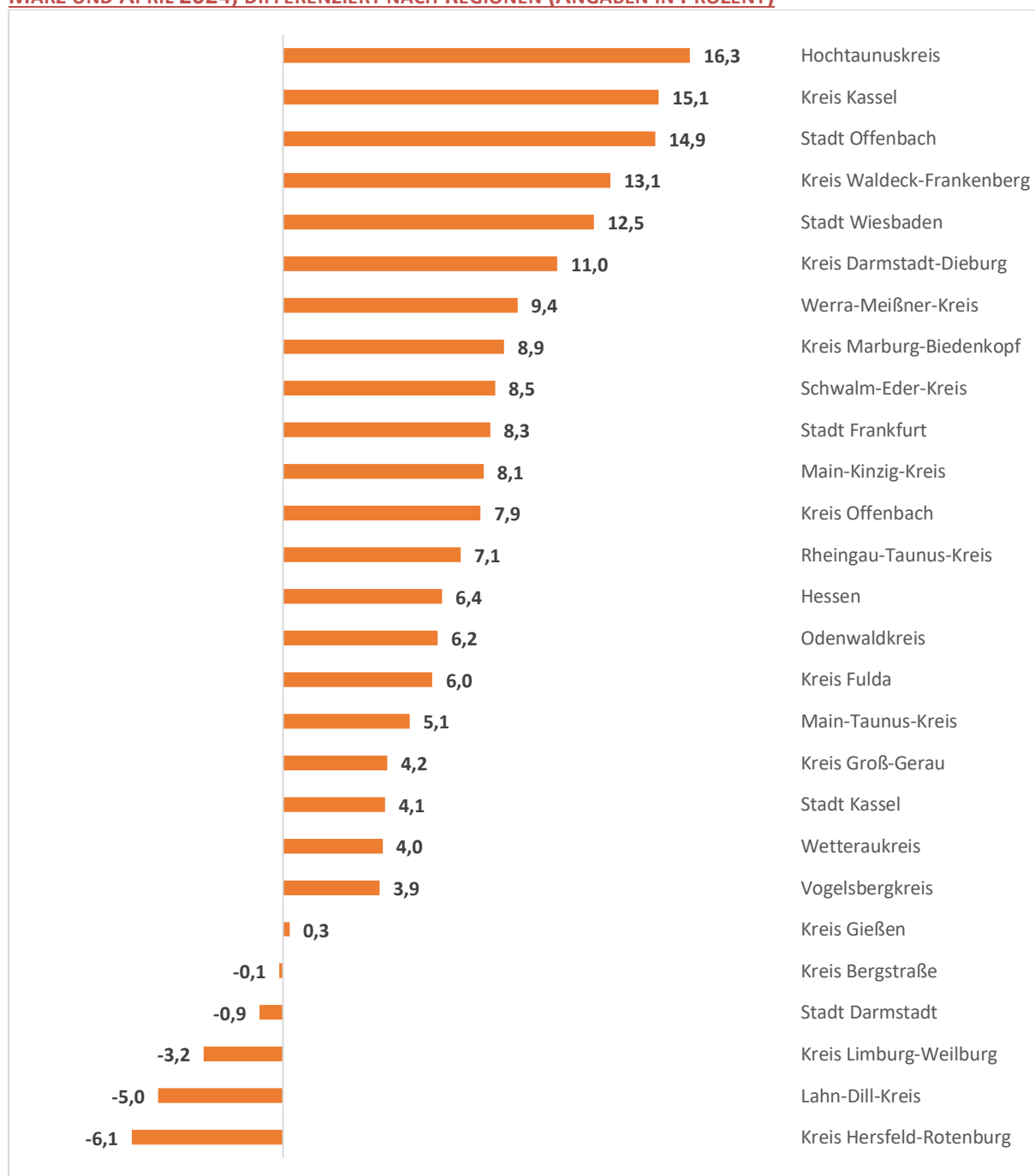
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im April 2024 umfasste der Bestand 193.748 Arbeitslose und damit nahezu genauso viele Personen wie im Vormonat. Auch die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit und die der Zugänge haben sich kaum verändert. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich damit in den vergangenen vier Monaten auf einem hohen Plateau eingependelt.



Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit stieg zwischen März und April 2024 innerhalb Hessens um 6,4 Prozent. Diese Entwicklung, spiegelte sich auch in 21 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Zunahmen zeigten sich im Hochtaunuskreis (plus 16,3 Prozent), im Kreis Kassel (plus 15,1 Prozent) und in der Stadt Offenbach (plus 14,9 Prozent). In einigen wenigen Kreisen sowie der Stadt Darmstadt mündeten hingegen etwas weniger Personen in Arbeitslosigkeit ein als im Vormonat März 2024. Dies galt insbesondere für den Lahn-Dill-Kreis (minus 5,0 Prozent) und den Kreis Hersfeld-Rotenburg (minus 6,1 Prozent).

**ABB. 11: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MÄRZ UND APRIL 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

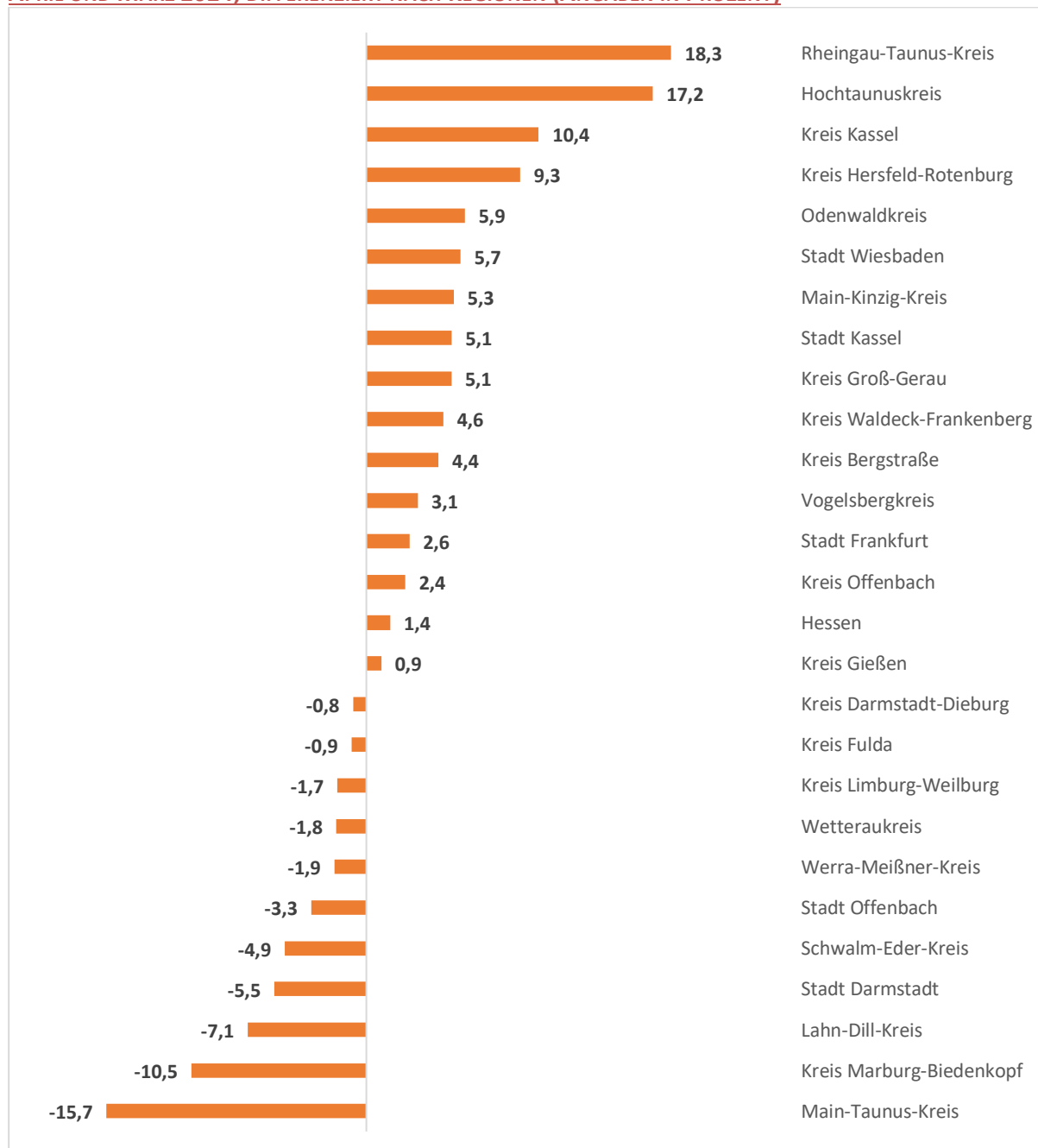
**TAB. 6: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN FEBRUAR 2024 UND MÄRZ 2024 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2024 UND APRIL 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im Februar 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im März 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im April 2024	Veränderung zwischen Februar und März 2024 (in %)	Veränderung zwischen März und April 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.297	1.181	1.170	-8,9	-0,9
	Stadt Frankfurt	6.173	5.765	6.244	-6,6	8,3
	Stadt Offenbach	1.428	1.232	1.416	-13,7	14,9
	Stadt Wiesbaden	2.025	1.901	2.138	-6,1	12,5
	Kreis Bergstraße	1.319	1.420	1.418	7,7	-0,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.638	1.535	1.704	-6,3	11,0
	Kreis Groß-Gerau	1.865	1.908	1.988	2,3	4,2
	Hochtaunuskreis	909	845	983	-7,0	16,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.574	2.397	2.590	-6,9	8,1
	Main-Taunus-Kreis	1.185	1.043	1.096	-12,0	5,1
	Odenwaldkreis	396	419	445	5,8	6,2
	Kreis Offenbach	2.410	2.358	2.545	-2,2	7,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	792	785	841	-0,9	7,1
Wetteraukreis	2.082	1.874	1.949	-10,0	4,0	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.055	1.891	1.896	-8,0	0,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.447	1.379	1.310	-4,7	-5,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.221	1.227	1.188	0,5	-3,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.252	1.239	1.349	-1,0	8,9
	Vogelsbergkreis	508	515	535	1,4	3,9
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.216	2.148	2.236	-3,1	4,1
	Kreis Fulda	1.111	1.017	1.078	-8,5	6,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	599	544	511	-9,2	-6,1
	Kreis Kassel	1.267	1.095	1.260	-13,6	15,1
	Schwalm-Eder-Kreis	1.205	1.104	1.198	-8,4	8,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	992	952	1.077	-4,0	13,1
	Werra-Meißner-Kreis	696	669	732	-3,9	9,4
<b>Hessen</b>	<b>40.662</b>	<b>38.443</b>	<b>40.897</b>	<b>-5,5</b>	<b>6,4</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit nahmen im hessischen Durchschnitt im April 2024 verglichen mit dem Vormonat etwas zu (plus 1,4 Prozent). Dies traf jedoch nur auf etwas mehr als die Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte zu. Am stärksten ausgeprägt war die Zunahme im Rheingau-Taunus-Kreis (plus 18,3 Prozent) und im Hochtaunuskreis (plus 17,2 Prozent). Demgegenüber sank die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit z.B. im Kreis Marburg-Biedenkopf (minus 10,5 Prozent) und im Main-Taunus-Kreis (minus 15,7 Prozent) deutlich.

**ABB. 12: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN APRIL UND MÄRZ 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

**TAB. 7: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN FEBRUAR 2024 UND MÄRZ 2024 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2024 UND APRIL 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Februar 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im März 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im April 2024	Veränderung zwischen Februar und März 2024 (in %)	Veränderung zwischen März und April 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.186	1.174	1.109	-1,0	-5,5
	Stadt Frankfurt	5.676	5.592	5.737	-1,5	2,6
	Stadt Offenbach	1.316	1.447	1.399	10,0	-3,3
	Stadt Wiesbaden	1.982	2.042	2.158	3,0	5,7
	Kreis Bergstraße	1.375	1.448	1.511	5,3	4,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.535	1.622	1.609	5,7	-0,8
	Kreis Groß-Gerau	1.935	1.856	1.951	-4,1	5,1
	Hochtaunuskreis	815	859	1.007	5,4	17,2
	Main-Kinzig-Kreis	2.473	2.393	2.519	-3,2	5,3
	Main-Taunus-Kreis	1.232	1.322	1.115	7,3	-15,7
	Odenwaldkreis	430	455	482	5,8	5,9
	Kreis Offenbach	2.661	2.467	2.525	-7,3	2,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	820	813	962	-0,9	18,3
Wetteraukreis	2.036	1.993	1.957	-2,1	-1,8	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.813	2.000	2.018	10,3	0,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.413	1.443	1.340	2,1	-7,1
	Kreis Limburg-Weilburg	1.235	1.381	1.357	11,8	-1,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.201	1.376	1.231	14,6	-10,5
	Vogelsbergkreis	524	548	565	4,6	3,1
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.234	2.175	2.287	-2,6	5,1
	Kreis Fulda	1.032	1.120	1.110	8,5	-0,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	539	583	637	8,2	9,3
	Kreis Kassel	1.245	1.292	1.426	3,8	10,4
	Schwalm-Eder-Kreis	1.194	1.242	1.181	4,0	-4,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	989	1.014	1.061	2,5	4,6
	Werra-Meißner-Kreis	703	728	714	3,6	-1,9
<b>Hessen</b>	<b>39.594</b>	<b>40.385</b>	<b>40.968</b>	<b>2,0</b>	<b>1,4</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



Hessisches Ministerium für  
Arbeit, Integration, Jugend  
und Soziales